



Foto: Fotolinsen/Stock/Getty Images Plus via Getty Images

Lea Klambeck

## Lebenslanges Lernen in der Geflügelwirtschaft

Der viel diskutierte Fachkräftemangel ist auch in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung präsent. Vor allem die Wertschöpfungskette „Geflügel“ ist davon betroffen. Im Projekt „AgriCareerNet“ werden zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote entwickelt.

Der Bedarf an Fach- und Führungskräften mit aktuellen Kompetenzen und Fertigkeiten ist groß. Dies betrifft sowohl national als auch international im Besonderen die Wertschöpfungskette „Geflügel“, da die Ausbildungs- und Hochschulstandorte mit spezialisierten Qualifikationsangeboten kontinuierlich reduziert werden. Daher besteht bereits ein großer und zunehmender Bedarf an zielgruppenspezifischen Angeboten zur Vermittlung aktueller Kompetenzen und Fertigkeiten unter anderem für Tierhalter und -betreuer von Nutzgeflügel.

### Poultry Academy

Vor diesem Hintergrund wurden an der Hochschule Osnabrück mit der Universität Göttingen als Kooperationspartner im Rahmen des Projektes „AgriCareerNet“ aus dem Förderrahmen „Aufstieg durch Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote für die Agrarbranche erarbeitet und erprobt. Dazu wurde im Jahr 2017 die Osnabrücker Poultry Academy (OPA) gegründet, unter deren Dach Fort- und Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte der Geflügelwirtschaft organisiert

und durchgeführt werden. Hierzu zählen der berufsbegleitende Zertifikatskurs „Poultry Professional“, verschiedene Tagungsformate, bedarfsorientierte In-House-Schulungen bei unterschiedlichen Stakeholdern der Geflügelwirtschaft sowie der zum Wintersemester 2020/21 startende berufsbegleitende Masterstudiengang „Angewandte Geflügelwissenschaften“.

Aufgrund der Umstrukturierungen – auch auf dem globalen Markt – werden zukünftig zunehmend tierwohlorientierte Halteverfahren in der Nutztierhaltung etabliert. Hier bedarf es regelmäßiger Aktualisierung der Qualifizierung und Kompetenzen der entsprechenden Fach- und Führungskräfte. Aufgrund der Erfahrungen im Rahmen der bisher durchgeführten Erprobungen der konzipierten Fort- und Weiterbildungsangebote wurde ein entsprechender Bedarf identifiziert. Dieser bezieht sich vor allem auf die Aktualität der Kompetenzen hinsichtlich der Ethologie und des Tierschutzes in der Haltung von Nutzgeflügel. Basierend auf qualifizierten Grundkenntnissen bedarf es einer kontinuierlichen Fortbildung, um den jeweiligen Kenntnis- und Wissensstand aktuell, wettbewerbsfähig und gesetzeskonform

zu halten. Aus ähnlichen Gründen existieren beispielsweise im Bereich der Human- und Veterinärmedizin kontinuierliche Fortbildungspflichten.

### Einstiegstests

Mit dem Ziel der Bestandsaufnahme der Grundkenntnisse aus der landwirtschaftlichen Berufsausbildung wurden im Sommersemester 2019 und 2020 Einstiegstests bei insgesamt 258 Studierenden des zweiten Semesters im Bachelor-Studiengang Landwirtschaft an der Hochschule Osnabrück anonym durchgeführt. Der überwiegende Teil der Studierenden (83 Prozent) hatte vor Beginn des Studiums nach eigenen Angaben bereits eine landwirtschaftliche Berufsausbildung abgeschlossen und gilt somit juristisch gesehen als sachkundig auf diesem Gebiet. Es wurde der Stand der vorhandenen Kenntnisse beziehungsweise Kompetenzen mit dem Fokus auf die Themenfelder Ethologie (Verhaltenskunde), Tierschutz und Tierwohl im Kontext der Nutztierhaltung eruiert.

Es zeigte sich, dass beim überwiegenden Teil der befragten Studierenden die für die genannten Themenfelder erforderlichen grundlegenden Kenntnisse in nicht

ausreichendem Maße vorhanden waren. Defizite bestanden beispielsweise bei der Kenntnis möglicher Hinweisgeber zur Überprüfung der bedarfsgerechten Ernährung, Pflege, Bewegung und Unterbringung der Tiere anhand von Tierschutzindikatoren (betriebliche Eigenkontrolle gemäß §11 (8) TierSchG) und hinsichtlich möglicher Anzeichen von Verhaltensabweichungen/-störungen in Abgrenzung zum Normalverhalten von Nutztieren. Insgesamt konnten lediglich elf (4,3 Prozent) der 258 Studierenden den Einstiegstest mit mindestens 51 Prozent der möglichen Punkte bestehen. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2019 wurden durch die Befragung der zweiten Kohorte im Jahr 2020 grundlegend bestätigt.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen des zehnten Osnabrücker Geflügelsymposiums zu Beginn eines Workshops zum Thema „Fach- und Führungskräftebedarf Aus-, Fort- und Weiterbildung – wo stehen wir?“ einleitend vorgestellt. Eingeladen und anwesend waren Betroffene beziehungsweise Beteiligte aus der Region Nord-West-Deutschland aus allen Bereichen der landwirtschaftlichen Berufsausbildung: ein landwirtschaftlicher Ausbildungsbetrieb, Lehrkräfte von beruflichen Schulen, Dozenten aus der Überbetrieblichen Ausbildung, die Leitung eines Studienseminars für Berufsschulen/Berufsbildende Schulen, ein Studierender mit abgeschlossener Berufsausbildung im Agrarbereich sowie Professoren der Hochschule Osnabrück.

Im Verlauf der Diskussion wurde der im Rahmen des Einstiegstests mit Studierenden der Hochschule Osnabrück identifizierte Bedarf von den Teilnehmenden des Workshops bestätigt. Zur Erhebung und Bewertung von Tierschutzindikatoren sind Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Ethologie, Tierschutz und Tierwohl, erforderlich, die bisher nicht beziehungsweise nicht in erforderlichem Maße in der beruflichen Ausbildung vermittelt werden.

### Qualifizierungsbedarf

Um diesen Defiziten zu begegnen, bedarf es laut Aussage der Teilnehmenden des Workshops einer Überarbeitung und Aktualisierung

des Rahmenlehrplans, des Curriculums sowie der Ausbildungsordnung, einer Ergänzung beziehungsweise Anpassung der Lehr- und Lernmaterialien und einer regelmäßigen Fortbildungspflicht für die Lehrkräfte sowie allen weiteren Beteiligten der landwirtschaftlichen Berufsausbildung in Theorie und Praxis.

Sich ständig ändernde Rahmenbedingungen wie veränderte Essgewohnheiten, neue Wünsche der Verbraucher oder sich ändernde Marktstrukturen sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse führen dazu, dass sich Fach- und Führungskräfte immer wieder neu orientieren, anpassen oder ausrichten müssen. Aktuell bestehen in Europa im Bereich „Lebensmittel“ Vermarktungsschienen, die im Rahmen von Qualitätssicherungskonzepten zertifizierte Produktionsbedingungen fordern. Lieferbeziehungen können dann nur bestehen, wenn definierte Standards eingehalten werden. Dazu gehört unter anderem auch, dass Mitarbeitende von Unternehmen entsprechend ihrer Tätigkeit über aktuelle Kenntnisse und Fertigkeiten nachweislich verfügen müssen. In Deutschland sehen sich exportorientierte Unternehmen mit diesen Anforderungen bereits aktuell konfrontiert. Der in der Vergangenheit in der Landwirtschaft vorherrschende Gedanke der „lebenslangen Gültigkeit“ von im Zuge einer Grundqualifikation erworbenen Kompetenzen kann folglich die genannten gegenwärtigen Anforderungen nicht erfüllen.

### Continuing Education

Dieser Aspekt wird von der Osnabrücker Poultry Academy aufgegriffen. Auf internationaler Ebene wird das Zertifikat „Poultry Professional“ im Rahmen des Poultry Training Records (UK Poultry Passport) anerkannt und dient somit zum Nachweis der geforderten „Continuing Education“, also dem regelmäßigen Besuch von Schulungen zur Vermittlung und zum Erhalt aktueller Kenntnisse und Fertigkeiten. Somit können Absolventen nach Abschluss der Erprobungen des Zertifikatskurses „Poultry Professional“ mit ihrem Schulungszertifikat auch auf internationaler Ebene ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Nutzgeflügelhaltung nachweisen.



Foto: Hochschule Osnabrück

In der Osnabrücker Poultry Academy (OPA) werden Fach- und Führungskräfte der Geflügelwirtschaft weiterqualifiziert.

Durch eine Wirkungsanalyse erfolgte die systematische Evaluation der erprobten Angebote der Osnabrücker Poultry Academy unter anderem mittels einer Online-Umfrage unter Teilnehmenden und Absolventen sowie mithilfe eines sukzessiven Monitorings und repetitiven Evaluationen. Ziel war die Ermittlung fördernder und hemmender Faktoren für die kontinuierliche Fortbildung sowie die Evaluation des potenziellen Kompetenzzuwachses im Nachgang der Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungsangeboten.

### Wirkungsanalyse

Erste Ergebnisse dieser vor allem qualitativen Erhebungen machten es aufgrund der nicht vorhersehbaren Heterogenität der Zielgruppen notwendig, die vorhandenen Fort- und Weiterbildungsangebote, respektive die Lehr- und Lernmaterialien sowohl inhaltlich als auch strukturell-didaktisch anzupassen. Als offenbar wichtiger hemmender Faktor wurde der Faktor „Zeit“ genannt. Aus Mangel an qualifiziertem Personal seien die zeitlichen Kapazitäten des vorhandenen Personals für Fortbildungen stark eingeschränkt. Im Umkehrschluss stellt die Unterstützung der kontinuierlichen Fortbildung (zeitlich und finanziell) durch den Arbeitgeber einen relevanten fördernden Faktor dar. Als Ergebnis der Wirkungsanalyse zeigte sich, dass nach eigener Einschätzung der Teilnehmenden diese ihr Fachwissen, das Verständnis für fachliche Zusammenhänge und die Fähigkeiten zur Einschätzung von spezifischen Situationen durch die Teilnahme an den jeweiligen Angeboten verbessern konnten.

AGRICAREER NET

AUFSTIEG DURCH  
BILDUNG >>  
OFFENE HOCHSCHULEN

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Die Autorinnen  
und Autoren



Dr. Lea Klambeck  
L.Klambeck@  
hs-osnabrueck.de  
Dr. Falko Kaufmann  
Jana Louisa Leve  
Iris Angela Goy  
Prof. Robby  
Andersson  
Prof. Harald Grygo  
alle: Hochschule  
Osnabrück  
Fachgebiet Tierhaltung  
und Produkte  
Schwerpunkt Angewandte  
Geflügelwissenschaften